Eine Politik mit Jesus?
von I.I.

Version 2026/10

Die neue CDU-Generalsekretärin:
Franziska Hoppermann.

Auf ihrer Home Page kann man lesen:
Politik braucht Religion –und umgekehrt.
Und in Deutschland sind in den vergangenen Jahrzehnten und Jahrhunderten die christlichen Kirchen einer der wichtigsten Anker in der Gesellschaft gewesen.

In der idea-Ausgabe 27/2026 stand folgendes:

Kirsten Fehrs wirbt für eine „Politik mit Jesus“

Die EKD-Ratsvorsitzende sprach beim Johannisempfang in Berlin.

Kirsten Fehrs

*Für eine „**Politik** mit Jesus“ hat sich die Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Bischöfin Kirsten Fehrs, ausgesprochen. **Die Bergpredigt** Jesu und das **Grundgesetz** seien geeignete Texte, um die **Demokratie** zu stärken, äußerte Fehrs vor 400 Gästen am 24. Juni beim Johannisempfang der EKD in Berlin.*

Wenn Frau Fehrs um eine Politik mit Jesus wirbt, müssen wir erklären, was wir unter Politik verstehen:

POLITIK
Politik bezeichnet die Regelung der Angelegenheiten eines Gemeinwesens durch verbindliche Entscheidungen.
- *alle Maßnahmen, die sich auf die Führung einer Gemeinschaft, eines Staates beziehen*
- *Methode, Art und Weise, bestimmte **eigene Vorstellungen gegen andere Interessen durchzusetzen.***

Wenn es zur Politik gehört, Methoden zu finden, ***eigene Vorstellungen gegen andere Interesse durchzusetzen,*** würde das für die „**Politik mit Jesus“** bedeuten:
Die **Vorstellung des Christus** gegen die ***Interessen des Antichristus durchzusetzen!***
Dann wäre eine Politik mit Jesus, eine Politik, wo das *abgeschafft* werden müsste, was gegen die Erkenntnis Gottes steht (2.Kor.10:4-5), also

1. Eine Politik OHNE

und das „*angeschafft“* werden muss, was den Wille des Königs betrifft (Rö.12:2)[1],

also 2. Eine Politik MIT

1. Eine Politik mit Jesus, wäre eine Politik OHNE:

- eine Politik ohne Demokratie[2] (1.Sam.8:7)

- eine Politik ohne Grundgesetz (Jak.1:25; 2:12)

- eine Politik ohne Wahlen (1.Chr.28:4; 29:1; Rö.13:1)

- eine Politik ohne Bestrafung wegen Unwissenheit (Ap.3:17; 17:30; 1.Tim.1:13; Hb.5:2!)

- eine Politik ohne Genderlehre (Mt.19:4)

- eine Politik ohne gleichgeschlechtliche „Ehe“ (Mt.19:5)

- eine Politik ohne Religionsfreiheit (Jes.44:6; Mt.28:19,20; Off.21:8)

- eine Politik ohne Linke (Mt.25:41; Pred.10:2-3)

---

1 Dann wäre aber das 1000jährige Reich auf dieser Erde schon angebrochen!

2 Eine durchaus radikale Gesinnung finden wir bei Jesus, wenn wir über das nachdenken, was er über Freund und Feind aussagt! Jesus spricht:“**Größere Liebe hat niemand als diese, dass jemand sein Leben lässt *für seine Freunde“*** (Jo.15:13). HIER dürfen wir den Herrn der absoluten Wahrheit und göttlicher Demut widersprechen!! Denn es gibt noch eine größere Liebe: *Sein Leben für die Feinde zu geben* und genau das hat der Herr für ALLE Menschen getan (Eph.2:15-17)! Jesus hat die ganze Menschheit durch sich mit Gott versöhnt und jede Feindschaft zwischen Gott und Menschen beendet, (2.Kor.5:18-19!)

...als wir noch Feinde waren!

Schaut heute der Vater und der Sohn auf die Erde, sehen sie keine Feinde mehr!! Nun stellen wir die Frage: Wer sind dann die Feinde unter seinen Thron (Hb.10:13)? Der Herr Jesus SELBST beantwortet uns diese Frage: **Doch *diese meine Feinde,* die nicht wollten, dass ich über sie herrschen sollte...** Verstehen wir, was hier nicht steht? Es geht nicht darum, das Jesus noch Feinde hat sondern das bestimmte Menschen *Jesus zu ihren Feind erklären*. Wer sind diese? Alle die, die nicht wollen das EINER über das Volk herrscht und das sind die Demokraten. Wie geht nun Jesus mit ihnen um? ...**bringt sie her und schlachtet sie vor mir ab!** (Lk.19:27)

- eine Politik ohne Atheismus (Ps.10:4; 14:1; 53:2)

- eine Politik ohne Humanismus (Mt.16:23; Lk.14:26)

- eine Politik ohne Kapitalismus (Jak.2:6; Jes.58:6-8)

- eine Politik ohne Evolutionstheorie (Jo.1:3)

- eine Politik, wo es kein Recht auf lügen gibt (Rö.9:1; Off.21:8)

- eine Politik ohne Liberalismus aber mit Fundamentalismus[3] (Mt.7:24-27)

- eine Politik ohne Rassenlehre (Ap.13:1[4] → Hol.1:5; 2:2)

- eine Politik ohne die Lehre der Diskriminierung[5],
  weil ich behindert bin (Lev.21:17-23)
  weil ich nicht ausgewählt wurde (Mt.17:1; Lk.8:51; Mk.14:33)
  weil ich verheiratet war (Off.14:1-5)
  weil ich zu alt bin (Num.8:23-26)
  weil ich nicht zur Oberschicht gehöre, nicht klug und schön bin Dan.1:3-4

- eine Politik ohne Menschen zu töten (Jak.2:11; Jer.26:15a)

- eine Politik ohne ausländische Asylanten (4.Mose.35:11-32) aber mit verfolgten Christen (Mt.25:40)

- eine Politik ohne ausländische Amtsführer (5.Mose 17:15)

- eine Politik, wo es keine Interpretation des Gesetzes gibt (Gen.3:1,4-5; 2.Kor.11:3), sondern nur das Gesetz zu halten (1.Jh.2:3).

- eine Politik, wo nicht die Logik sondern das Ergebnis zählt (Mt.7:20)

---

3 Der Kapitalist besitzt sein Fundament, von den er nicht abweichen will. Der Kommunist will von seinen Fundament nicht weichen. Der Humanist besitzt sein Fundament. Die Freidenker wollen die „Anbetung ihrer Göttin“ , die Demokratie nicht aufgeben. Nur wir Christen sind zu feige zu bekennen, das wir das beste, nämlich ein „ewiges“(!) Fundament besitzen: Christus, unser Fels! (Deut.32:4; 2.Sam.22:2,3; Rö.9:33). Gott ist der größte Fundamentalist (Jes.44:8b!) und wir die kleinen Fundamentalisten (Jes.51:1b). Mindestens 19x lesen wir in den Psalmen, das Gott unser Fundament, unser Fels ist.
Wann stellen auch wir uns zur (ewigen) Wahrheit? „Ich bin ein Fundamentalist, auch ich bin ein Petrus“!
(= Πετρος = herausgebrochene Felsblock. Ein Bild für starken Charakter bzw. für Standhaftigkeit und Härte).

4 Niger: Νιγερ = schwarz, dunkel (Achten wir darauf, das der Diener Gottes nicht Niger sondern Simeon hieß aber gerne Neger genannt werden wollte!)
Gott schuf keine Rassen. Die Rassenlehre entstand erst im 18. Jahrhundert und fand in der Evolutionstheorie und in unserem Grundgesetz Platz. Der Neger, die Rothaut und das Bleichgesicht sind keine Rassen sondern Gottes bunte Schöpfung.

5 Die Vorstellung der Diskriminierung stammt aus dem Humanismus. Der Pneumatismus kennt keine Diskriminierung. Selbst die Milliarden Menschen, die mit den Legionen von Dämonen von einer „Ewigkeit“ zur nächsten zusammen leben, fühlen sich nicht diskriminiert! (vergl auch Lk.16:24-25).

- eine Politik, wo es keine Mischvölker gibt (Gen.10:5,20; 5.Mose 32:8; Neh.13:3) sondern Grenzen[6] (Ps.87:6; Off.7:9; 21:24,26).

2. Eine Politik mit Jesus, wäre eine Politik MIT:

- eine Politik, wo die Menschenwürde angetastet (Gen.3:19) und wieder hergestellt wurde (Mt.5:48)

- eine Politik, wo Religion und Politik eine Einheit bilden (Jes.44:6; Heb.7:1; 5:6; Off.20:6b) und deshalb:

- eine Politik, wo Könige und Richter Jesus anbeten (Ps.2:10-12)

- eine Politik mit kontrollierten Grenzübergängen (Off.21:27)

- eine Politik, wo nur zwei verschiedene Geschlechter eine Ehe eingehen können (Mt.19:6)

- eine Politik der Polarisierung, denn Jesus kam, um die Menschheit zu spalten: (Lk.12:51,52) und zwar durch das Schwert (Mt.10:34), dem Wort Gottes (Off.1:16; 2:12,16).

Das Wort Gottes spaltet die Menschheit:

Er spaltet die Religionen	in „richtige“ und „falsche“ (1.Kor.10:21; 1.Tim.6:3).
Er spaltet die Menschheit	in Gerechte und Ungerechte (Mt.13:41-43)
Er spaltet die Menschheit	in Gerechte und Böse (Mat.13:49-50)
Er spaltet die Menschheit	in Gesegnete und Verfluchte (Mt.25:34ff; 1.Kor.16:22).
Er spaltet die Menschheit	in Gerettete und Verlorene (1.Kor.1:18).
Er spaltet die Menschheit	in Gute und Böse (Mt.5:45; 12:35; 1.Kor.5:13; 2.Tim.3:13)
Er spaltet die Menschheit	in Gottes Freunde und Gottes Feinde (Jo.15:14,15; Jak.2:23; 4:4; Lk.19:27; Rö.5:10).
Er spaltet die Menschheit	in Söhne Gottes (Rö.8:14) und Söhne des Bösen (des Teufels) (Mt.13:38; Ap.13:10)
Er spaltet die Menschheit	in Hörer und Täter (Jak.1:22,25)
Er spaltet die Menschheit	in Gefäße des Zornes und Gefäße des Erbarmens (Rö.9:22-23)
Er spaltet die Menschheit	in Licht und Finsternis (Mt.4:16; Jo.3:19; Ap.26:18
Er spaltet die Menschheit	in Nicht-Erwählte und Auserwählte (Rö.8:33; Eph.1:4; Kol.3:12)
Er spaltet die Menschheit	in Rechte und Linke (Mt.25:33,34,41)

Nach der Spaltung der gesamten Menschheit (Mt.25:32,33) sind die Einen Reichsbürger des Königreiches des Himmels (Mt.5:3; 25:34; Kol.1:12,13) und die Anderen Reichsbürger der „Hölle“ (Mt.25:41,46; Off.21:8; 22:15).

6 Mehr dazu in dieser Botschaft

- eine Politik, wo die Rechtsstehenden die Sieger sind (Mt.25:33,34)

- eine Politik der Schöpfungslehre (Off.3:14)

- eine Politik des geistlichen Kommunismus[7] (Ap.2:44,45; 4:32)

- eine Politik, wo ich alles Essen kann (Rö.14:2)

- eine Politik , wo Gott das Klima macht[8] (Deut.11:13-17; Jer.5:25-25; 14:3-7)

- eine Politik, wo der RICHTER das Gesetz schreibt (Jak.4:12), der auch die Todesstrafe anordnen kann (Mt.10:28).

- eine Politik, wo es nur *einen* Anwalt für die Kinder Gottes und die Kinder der Welt gibt (1.Jh.2:1).

- eine Politik, wo Arbeit eine Pflicht ist (2.Th.3:10)

- eine Politik ohne Fremdenhass und Ausländerfeindlichkeit (Lev.19:34; Hes.47:22) aber unter einer Bedingung:

- eine Politik , wo *EIN und dasselbe Gesetz gilt*[9]*;* für den Einheimischen und den Fremden, der bei euch lebt." (Ex.12:49; Lev.24:22; Num.9:14; 15:29; **Deut.29:8-11!**; 31:11-13!; Jos.8:35; Ex.12:19; Lev.16:29; 17:15; 18:26; 24:16; Num.15:30)

In 2.Mose 23:32-33 stellt Gott klar:

Du sollst mit ihnen und mit ihren Göttern keinen Bund schließen. *Sie sollen nicht in deinem Land wohnen*, damit sie dich nicht veranlassen, gegen mich zu sündigen; *denn du würdest ihren Göttern dienen, denn es würde dir zum Fallstrick sein.*

7 lat. Communis = gemeinsam

8 Mehr dazu in dieser Botschaft

9 Ein immer schwächer werdendes Christentum im Westen – vor allem in Europa – ebnet leider dem fundamentalistischen Islam den Weg und begünstigt, dass mehr und mehr auch Werte des freiheitlich-humanistischen Menschenbildes unterwandert werden. Immer mehr Forderungen islamischer Gruppen in Deutschland nach Integration, z. B. in der Bestattungsordnung, Familienrecht, bei Erbschaft, Scheidungsurteilen, werden unter **islamischer Rechtsbewertung heute beurteilt** (idea 37/2026).
Wenn es auch offiziell bestritten wird, die obengenannten Rechtsfragen stehen in der islamischen Gesetzgebung, der Scharia. Diese Gesetzgebung bezieht ihr Quellen aus den Koran, Sunna/Hadithe und Figh. Ein praktisches Beispiel: Wenn ein Moslem in Deutschland mit zwei Frauen verheiratet ist (siehe hier) oder Kinder verheiratet werden (s. hier), kann kein deutsches Scheidungsrecht angewandt werden oder Kinderehen selbstverständlich als unrechtmäßig verurteilt werden. Deshalb haben wir alleine in Baden-Württemberg Hunderte Kinderehen. Wenn wir das auf die anderen Bundesländer hochrechnen, dürften das über Tausende sein!

- eine Politik, wo Jesus nur die christlichen Verfolgten recht (Off.6:9-11)

- eine Politik , wo es nur eine Bio-Abstammung gibt (Gen.9:19; 25:23; Ap.17:26) und zwischen „Völkern“ und „Nationen“ unterschieden wird (Off.10:11; 11:9; Ap.2:5,8; Mt.24:7[10])

- eine Politik mit begrenzter Anzahl ausländischen Fachkräften (2.Chr.2:16-17) die aber der gleichen Religion angehörten wie die die Inländer (2.Chr.2:10-12).

- eine Politik der notwendigen Remigration (Esra 10:3,10-12)[11]

- eine Politik der begrenzen Nächstenliebe (3.Mose 19:18[12]; Lk.10:29ff)

- eine Politik der Rache (Heb.10:30,31; Rö.12:19)

- eine Politik voller Liebe und Hass (Hb.1:9 Mt.6:24; Rö.12:9; Off.2:6; 17:16,17)

- eine Politik völliger Meinungsfreiheit
(1.Kor.2:16b → Tit.1:12,13; Ap.13:10; Ph.3:2; Rö.2:15)

- eine Politik der Gesetzlichkeit (Mt.7:23)

- eine Politik der Intoleranz (Jes.37:16b,20; Rö.2:9; 1.Kor.16:22)[13]

- eine Politik des Antisemitismus (Lev.26:33-43[14]; Dan.9:13f)

3. Welche Erkenntnis habe ich aus dieser biblischen Analyse „Eine Politik mit Jesus?“ gewinnen können?

1. Der Ursprung kommt vom Vater des Lichtes, was ER unter gut versteht: Z.B. Zorn, Hass, Fluch, (Todes)Strafe, Eifersucht, Neid, Engel.
Der Vater der Lüge, der Dieb hat Gottes Eigenschaften gestohlen, um sie, wie seine Engel gegen Gott und Menschen zu verwenden. So stellen sie *eigene Definitionen auf,* entsprechend dem Geist des Irrtums (1.Jh.4:6) und den Lehren der Dämonen (1.Tim.4:1).

---

10 Jesus konnte noch zwischen Nationen und Königreiche unterscheiden. Die Nationen = Nationalität bestimmt meine Abstammung. Das Königreich meine Staatsbürgerschaft.

11 114 Männer mussten ihre Frauen und Kinder wieder zurück schicken (VV.17-44) und nicht selten hatten die Männer mehrere Frauen und Kinder. Wohin wurden die Frauen und Kinder geschickt? In die Länder des Götztendienstes.

12 Auch in Jes.58:7b: Hilf dem **in deinem Volk,** der deine Hilfe braucht!

13 Mehr dazu in dieser Botschaft

14 Euch aber werde **ich** unter die Nationen zerstreuen (V.33). Paulus, ein Jude hat den Antisemitismus des römischen Kaisers überhaupt nicht interessiert! (Ap.18:2).

2. Bibellehrer verändern die Ziele, entsprechend ihren Lehrvätern[15] und der Weisheit der der Welt[16], die eine List ist (1.Kor.3:19; 2.Kor.11:3) und deshalb vernichtet wird(1.Kor.1:19).

3. Gott gibt für alle Menschen ***ein Ziel*** *aus und sorgt selbst dafür dass das Ziel hier auf dieser Erde nie erreicht wird! (Ps.2;* Paradies: Sündlosigkeit; Alle Völker: werden Christen).
Das Reich Gottes bleibt „unsichtbar" (Lk.17:20,21), verändert doch die ganze Welt (Mt.6:9,10)[17].

4. Das jüngste Gericht
Im Jüngsten Gericht wird jeder Mensch nur mit Bibelstellen gerichtet, die aus den Munde Jesus kamen (Jo.12:48) und nach dem, was Paulus in seinen Briefen schrieb (Rö.2:15,16; 1.Kor.14:37):

Möge das nicht gefolgert werden! Vielmehr erweise Gott Sich als wahrhaftig, *jeder Mensch aber als Lügner*[18]*,* gleichwie geschrieben steht: *Damit du in Deinen Worten* gerechtfertigt werdest und siegen wirst, *wenn du gerichtet wirst*. Rö.3:4

Klag mich doch an! Treten wir miteinander vor Gericht! Trag deine Sache vor und beweise dein Recht! Jes.43:26

Willst du im Ernst mein Recht bestreiten, mich schuldig sehn, damit du Recht bekommst? Hiob 40:8

Und jeder, der dich vor Gericht anklagt, wird von dir als Schuldiger entlarvt. Jes.54:17b

Denn er ist nicht ein Mensch wie ich, dass ich ihm antworten könnte und wir gingen miteinander vor Gericht. Hiob 9:32

Denn jedem **wird sein eigenes Wort zur Last, weil er die Worte des lebendigen Gottes *verdreht hat*. Jer.23:36**

Wer daher auch nur eins dieser geringsten Gebote auflöst und *so die Menschen belehrt*, wird der Geringste im Königreich der Himmel genannt werden. Mt.5:19

15 Mehr dazu in dieser Botschaft
16 Mehr dazu in dieser Botschaft
17 Mehr dazu in dieser Botschaft

18 **Wer aber Gott nicht glaubt, der *hat Ihn zum Lügner gemacht;* denn er hat dem Zeugnis, das Gott betreffs Seines Sohnes bezeugt hat, nicht geglaubt. 1.Jh.5:10**

Egal ob du Heide, Heiliger oder Jude bist. Gott richtet *einzig* ***alleine nach unseren Werken***[19] *:*

und die Toten wurden nach dem gerichtet, was in den Rollen geschrieben war, *nach ihren Werken.* (Off.20:12b)

die darin waren; und sie wurden verurteilt, ein jeder *nach seinen Werken.* Off.20:13

19 Es zählt nicht das Motiv (Ph.1:15-18) , nicht die Person (Rö.2:11, Gal.2:6) die Logik, die Vernunft, nur das Ergebnis: die Tat! (Mt.7:16; 1.Kor.3:11-15!). Es geht bei der Beurteilung Gottes immer nur um unsere Werke, also das was wir getan haben (Jo.3:19-21; 6:28; 1.Tim.2:10; 5:25; Tit.2:7; 3:8,14; Jak.2:17-22; 3:13; 3.Jh.1:10; Off.2:22,23; 9:20; 16:11; 18:6).